

Reichtum ist besser als Armut.
Aber nur aus finanziellen Gründen.

Woody Allen,
amerikanischer Regisseur und
Schriftsteller (geb. 1935)

Heute würde man die typischen
Barockprojekte für dekadente Auswüchse
einer Alternativkultur halten und sich
fragen, wer so etwas finanzieren soll.

Konstantin Richter,
deutscher Journalist (geb. 1971)

Geld ist nicht alles – mit zwanzig
Millionen Dollar kann man genauso
glücklich sein wie mit einundzwanzig.

Donald Trump,
amerikanischer Milliardär (geb. 1946)

Geld ist immer vorhanden,
aber die Taschen wechseln.

Gertrude Stein,
amerikanische Schriftstellerin (1874-1946)

Geld korrumpt – vor allem jene,
die es nicht haben.

Peter Ustinov,
englischer Schauspieler und
Schriftsteller (1921-2004)

Von jetzt an werde ich nur noch so viel
ausgeben, wie ich einnehme – selbst
wenn ich mir dafür Geld borgen muss.

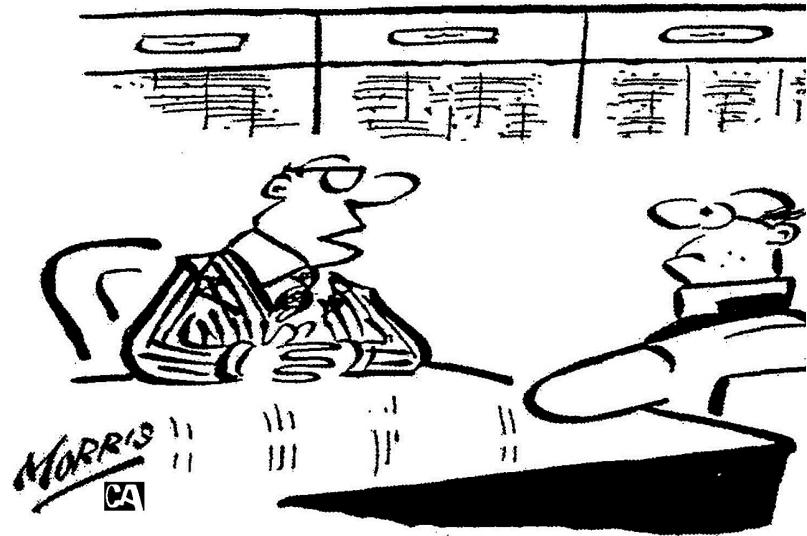
Mark Twain,
amerikanischer Schriftsteller (1835-1910)

Kein Mensch nimmt guten Rat an,
aber jeder nimmt gerne Geld;
also ist Geld besser als guter Rat.

Jonathan Swift,
englisch-irischer Schriftsteller (1667-1745)

Als ich klein war, glaubte ich,
Geld sei das wichtigste im Leben.
Heute, da ich alt bin, weiß ich:
Es stimmt.

Oscar Wilde,
irischer Schriftsteller (1854-1900)



»Die Frage, wo ihr Geld geblieben ist, ist leicht zu
beantworten: Der Markt gibt und der Markt nimmt.«

Mit drei Ziffern zu schlagkräftigen Argumenten

0	creative	Portfolio	relevanz
1	integrierte	Interpretations	phase
2	weltweite	Organisations	struktur
3	konstruktive	Bildungs	flexibilität
4	permanente	Innovations	problematik
5	flächendeckende	Fluktuations	konzeption
6	professionelle	Markt	kontingenz
7	problematische	Achtsamkeits	branche
8	qualifizierte	Globalisierungs	präferenz
9	ambivalente	Nachhaltigkeits	tentenz

Gelegentlich fehlen auch dem besten Sozialmanager die entscheidenden Formulierungen.

Hier hilft die obige Tabelle schnell und durchschlagend weiter:
Einfach eine dreistellige Zahl ausdenken und dann die Ziffern den jeweiligen Wörtern zuordnen.

So wird aus 123 die »integrierte Organisationsflexibilität«.